

# Inhaltsverzeichnis

<b>Warum lernen können heute eine Schlüsselkompetenz ist – Ein Vorwort des WIFI Österreich-Kurators .....</b>	<b>9</b>
<b>Vorwort des Autors .....</b>	<b>11</b>
Lehren und Lernen: Zwei Seiten einer Medaille .....	11
<b>Regeln für eine kluge Lehre .....</b>	<b>17</b>
<b>Regel 1: Überprüfen Sie Ihre eigene Lerntheorie!.....</b>	<b>18</b>
Gelernt habe ich anderswo .....	19
»Wir alle sind lernfähig, aber oft lernentwöhnt«.....	20
<b>Regel 2: Unterstützen Sie die Lernenden dabei, ihre Kompetenzkompetenz zu stärken! .....</b>	<b>26</b>
<b>Regel 3: Stärken Sie die Selbstlernfähigkeit der Lernenden!.....</b>	<b>31</b>
Wenn Sie merken, es geht eigentlich nicht, lassen Sie es sein! .....	32
Was tun? .....	33
<b>Regel 4: Konstruieren Sie den Inhalt des Lernens aus den Erfahrungen der Lernenden! .....</b>	<b>36</b>
<b>Regel 5: Üben Sie sich im kompetenzentwickelnden Lehren!.....</b>	<b>40</b>
Die Lernenden neu erfinden.....	40
Wie vermeide ich Lernziele und ermögliche trotzdem das Ankommen? .....	42
<b>Regel 6: Üben Sie sich im situativen und reflexiven didaktischen Handeln!.....</b>	<b>44</b>
Vorbereitung zweiter Ordnung .....	45

<b>Regel 7:</b> Beziehen Sie Ihr Lehrhandeln auf Kompetenzprofile! .....	48
»Portfolio, ergo sum?« .....	50
<b>Regel 8:</b> Üben Sie sich in der Entwicklung von Lern-Arrangements! .....	54
<b>Regel 9:</b> Fördern Sie das selbstgesteuerte eLearning der Lernenden! .....	61
<b>Regel 10:</b> Schauen Sie »triumviral«, wenn Sie auswählen, vorbereiten und anbieten! .....	66
<b>Regel 11:</b> Inszenieren Sie Lernprozesse als wirksames Erleben! .....	72
<b>Regel 12:</b> Achten Sie auf die Kriterien eines lebendigen und nachhaltigen Lernens! .....	76
<b>Regel 13:</b> Üben Sie sich im »Unterricht im Stereoton«! .....	81
<b>Regel 14:</b> Trainieren Sie Ihre Fähigkeiten des wertschätzenden Umgangs! .....	85
<b>Regel 15:</b> Bieten Sie die Struktur und das Baumaterial für die Lernprojekte der Lernenden an! .....	89
<b>Regel 16:</b> Nutzen Sie die Konzepte des handlungsorientierten Lernens! .....	94
<b>Regel 17:</b> Widmen Sie sich Ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung! .....	101
Lehrende als Mentoren .....	102
Wege aus dem pädagogischen Narzissmus .....	105
<b>Regel 18:</b> Überraschen Sie die Lernenden mit methodischer Fantasie! .....	109
Vom allmählichen Verschwinden des vermittelten Lernens .....	110

<b>Regel 19: Erweitern Sie Ihr Methodenrepertoire! .....</b>	<b>113</b>
<b>Regel 20: Prüfen Sie Ihren eigenen Lehrstil!.....</b>	<b>118</b>
<b>Regel 21: Nutzen Sie bevorzugt »offene Medien«, die Sie mit den Lernenden entwickeln! .....</b>	<b>122</b>
Medien sollten Ausdrucksformen des Lernsubjekts werden! .....	125
<b>Regel 22: Lösen Sie sich von vorschnellen Typisierungen! .....</b>	<b>128</b>
Die Unterschiede im Lernverhalten sind breit erforscht .....	130
Lerntypen vermeiden: All-inclusive-Didaktik .....	132
<b>Regel 23: Üben Sie sich im Ansprechen von »Unterrichts-Störungen«!.....</b>	<b>135</b>
<b>Regel 24: Steuern Sie Ihr Lehrhandeln vom Outcome und den inneren Aneignungsprozessen her! .....</b>	<b>139</b>
<b>Regel 25: Verfolgen Sie die didaktische Debatte! .....</b>	<b>143</b>
Didaktische Professionalität .....	143
Didaktik – die Berufswissenschaft professionell Lehrender .....	145
<b>Regel 26: Entwickeln und nutzen Sie professionelle Prüfungsformen!.....</b>	<b>147</b>
<b>Regel 27: Erhöhen Sie die Feedbackmöglichkeiten Ihrer Nutzer! .....</b>	<b>151</b>
<b>Regel 28: Beteiligen Sie sich an der Organisations- und Teamentwicklung! .....</b>	<b>154</b>
<b>Regel 29: Planen Sie Ihre eigene professionelle Kompetenzentwicklung!.....</b>	<b>158</b>
<b>Nachwort .....</b>	<b>162</b>
Anmerkungen zur Rezeptphobie von Pädagogen und Bildungstheoretikern .....	162

<b>ANHANG 1:</b>	
<b>Das LENA-Kompetenzprofil für die Erwachsenenbildung . . . . .</b>	<b>166</b>
<b>ANHANG 2: Ausgewählte Selbstlernmethoden . . . . .</b>	<b>169</b>
1. Der Selbstlernreflektor . . . . .	169
2. Entdecken Sie Ihre »Lerntypen« . . . . .	170
3. Prüfungen erfolgreich vorbereiten . . . . .	172
4. Unterpflügen von Texten . . . . .	173
5. Strukturen aufdecken und einprägen . . . . .	175
6. Ich-Botschaften gebrauchen und Du-Botschaften vermeiden . . . . .	178
7. Reden Sie sich frei! . . . . .	181
8. Destruktive Emotionalisierungen meiden . . . . .	183
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>Über den Autor . . . . .</b>	<b>190</b>